

Rolf Mohr

Im Alter von 74 Jahren starb vorgestern Rolf Mohr.

Rolf begann seine Rugbykarriere beim VfR 06 Döhren, dem Klub, den sein Großvater mitbegründet hatte, und wechselte Mitte der 60iger Jahre zu Hannover 78. Der großgewachsene 2. Reihe-Stürmer feierte mit 78 3 Pokalsiege und 3 Deutsche Meisterschaften. Krönung war seine Berufung in die Deutsche Nationalmannschaft im Jahr 1967 gegen die CSSR in Prag. Zusammen mit seinem Vereinskamerad und damaligen Rekordinternationalen Robby Twele bildete er die deutsche 2. Reihe. Legendär auch die Europapokal-Spiele mit 78 gegen Slavai Prag, Grivitia Bukarest und SU Agen, wo sich die 78iger gut aus der Affaire gezogen haben.

Nach der erfolgreichen Spielerkarriere folgte seine Schiedsrichterkarriere und später noch seine Funktionärstätigkeit im Vorstand des NRV als Spielausschußobmann.

Rolf war gelernter Starkstromelektriker (Ausbildung bei den Stadtwerken Hannover) und später weitergebildeter Elektrotechniker. Seine berufliche Heimat war das Elektrizitätswerk. Dort in der Planung und Projektierung bei den sogenannten Goldjungs ging er seiner Beschäftigung nach. Als sozial engagierter Mensch betrieb er erst Vertrauensleutearbeit und später Betriebsratsarbeit bis hin zum Betriebsratsvorsitzenden, stellvertretendem Aufsichtsratsvorsitzenden der Stadtwerke, Aufsichtsratsmitglied der VVG und Verwaltungsratsmitglied der ZVK.

Rolf war 2mal verheiratet und hat aus diesen Ehen 3 leibliche Kinder und eine Stieftochter. Die Rugbygene des Vaters und darüber hinaus haben sich auf seinen Sohn Robert übertragen, der als Rugbyprofi und Funktionär in verschiedenen französischen Proficlubs unterwegs war und ist. Rolf war sehr stolz auf seinen Sohn.

Rolf war ein ruhiger, ausgeglichener Mensch. In der Sache engagiert und korrekt. Er war stets um einen Ausgleich bemüht, aber auch nicht scheu, Mißstände klar und deutlich anzusprechen. Er ging der Sache auf den Grund, um fundiert in Debatten argumentieren zu können.. Bei Kolleginnen und Kollegen war er sehr anerkannt und beliebt. Unter Freunden wurde sein Humor und seine freundliche, offene Art geschätzt. Rolf feierte gern, quasi als Ausgleich zu seinem beruflichem Engagement. Man konnte sich auf ihn immer verlkasen.

Wir verlieren einen großartigen Menschen. Er wird immer in unseren Herzen bleiben. Wir sind traurig und tief betroffen. Du wirst uns fehlen.

Rolf, machs gut

Achim Behring-Scheil (Ehrenpräsident NRV)